



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus
53721 Siegburg

03.12.2015

Nachrichtlich
Fraktionen / Gruppen

Anbindung des Panarbora-Parks per Fahrrad

Sehr geehrter Herr Landrat,
die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgende Anfrage und bitten um Beantwortung im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus sowie im Ausschuss für Planung und Verkehr:

Vor wenigen Wochen ist in Waldbröl ein neuer touristischer Glanzpunkt der Region eröffnet worden. Das Deutsche Jugendherbergs-Werk betreibt hier den Park „Panarbora“ mit Nordrhein-Westfalens erstem Baumwipfelpfad. Ferner sollen dort ab dem kommenden Frühjahr Übernachtungen in „globalen Dörfern“, wie z.B. Baumhütten und Jurten möglich sein. Die Erwartungen nicht nur in Waldbröl, sondern auch dem angrenzenden Rhein-Sieg-Kreis sind hoch und die ersten Eindrücke seit der Eröffnung positiv.

Ein nennenswerter Teil der Besucher dürfte – auch aufgrund des ganzheitlichen Konzeptes des Parks – nicht nur an dem Besuch des Baumwipfelpfads interessiert sein, sondern auch an einer erholsamen, naturnahen Anreise. Aufgrund der Lage bietet sich da durchaus eine kombinierte Anreise mit Bahn und Fahrrad an. Von den Bahnhöfen in Windeck-Schladern oder –Rosbach lässt sich in wenigen Kilometern der Panarbora-Park „auf der Nutscheid“ in Waldbröl erreichen.

Neben momentanen Schwierigkeiten durch die Baustelle auf der B 256, die für Autofahrer aus dem Siegtal die günstigste Anfahrtroute darstellt, stellt sich für Fahrradfahrer aber die grundsätzliche Frage, auf welchem Weg der Park angefahren werden kann. Denn die Fahrt auf der Bundesstraße ist für Fahrradfahrer unattraktiv und teilweise gefährlich. Insbesondere Familien mit Kindern werden davon Abstand nehmen. Außerdem gibt es vor Ort Unklarheiten über den Umfang des Ausbaus der B 256 auf Gebiet des Rheinisch-Bergischen-Kreises.

Der offizielle Radweg gemäß Landesradverkehrsnetz von Schladern nach Waldbröl führt über Gierzhagen und Rommen. Die Radverkehrsverbindung zwischen Waldbröl und Schladern ist zusätzlich zum touristischen Aspekt auch für den Alltagsverkehr relevant, da Schladern für viele Pendler aus dem Oberbergischen Kreis der nächstgelegene Bahnhof ist.

Wir bitten daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erhält die B 256 auf dem Gebiet des Oberbergischen Kreises einen durchgehenden Radweg von Waldbröl bis zur Kreisgrenze?
2. Wie bewertet die Verwaltung die derzeitige Führung der Radverkehrsverbindung Schladern-Waldbröl und den baulichen Zustand des Weges?
3. Wie sieht die Verwaltung eine optimale Verbindung zum Panarbora-Park bzw. insgesamt zwischen Schladern und Waldbröl mittels eines durchgehenden Radweges? Wie sieht die Perspektive eines solchen Radweges aus?
4. Welche Gründe sprechen aus Sicht der Verwaltung gegen einen durchgehenden Radweg entlang der B 256 auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises?
5. Welche sonstigen Pläne gibt es zur Anbindung des Panarbora-Parks per Fahrrad (bspw. von Hennef bzw. Blankenberg oder Merten (Sieg) über den Römerweg) und/oder ÖPNV an das Siegtal und in den Rhein-Sieg-Kreis?
6. Wie lassen sich Interessen, Ziele und Destinationen des Rhein-Sieg-Kreises mit Panarbora verbinden?

Mit freundlichen Grüßen,
gez.

Martin Schenkelberg
Oliver Krauß
Marcus Kitz
Björn Franken

Burkhard Hoffmeister
Martin Metz
Alexandra Gauß
Lisa Anschütz

f.d.R.
Andreas Grünhage